

1.Reise nach Litauen, Teil 10

Montag morgen um 6:30 Uhr stehe ich auf. Dieser 29. Mai begrüßt mich mit Sonnenschein. Edi's gute Laune ist ansteckend und so verkaufte ich es, dass heute schon die Hälfte meines Urlaubs vorbei ist. Das Frühstück fällt heute einmal recht kurz aus. Edi packt noch etwas Proviant für unterwegs ein und schon machen wir uns auf den Weg. Wir haben uns für diesen Tag einiges vorgenommen. Es geht von Zygaiciai über Taurage, Jurbarkas, Raudone, Seredzius, Vilkija, Kulautuva, Raudondvaris nach Kaunas.



Über die 141 immer entlang der Nemuas (Memel). Das traumhafte Wetter ist ein Geschenk von „oben“ und wir tun den Rest dazu, damit es ein gelungener Tag wird. Nach gut 100 Kilometer, kurz hinter Jurbarkas, legen wir den ersten Halt an einer großen Sandbank ein. Der Wasserstand ist zur Zeit sehr niedrig und wir können trockenen Fußes weit in den Fluss hinein laufen. Der Boden ist von Muschelschalen übersät.



Den nächsten Stop machen wir am Schloss von „Panemunes-Pilis“. Der Tag ist noch recht jung und so sind noch nicht viele Besucher auf dem weitläufigen Areal. Nach kurzer Suche finden wir einen netten Herren bei dem wir unser Ticket für gerade einmal 2 Li. kaufen können. Als ich mich mit Edi auf deutsch unterhalte, geht er in sein Büro und bringt mir ein kleines Büchlein mit der Geschichte und Beschreibung des Schlosses „in deutsch“ ! Später erfahre ich, dass dieser Herr von der Kunstakademie aus Kaunas stammt.

Die Renovierungsarbeiten am Schloss laufen auf Hochtouren und dennoch wird dem Besucher schon jetzt viel geboten. Wir können uns trotz Baustellen überall frei bewegen und in den höchsten Turm klettern, das dunkelste Verließ mit der eigenen Taschenlampe erkunden und die mitten in der Baustelle eingerichtete Galerie genießen. Von den Dachluken der beiden Türme aus hat man eine herrliche Aussicht über die umliegende Landschaft und meine

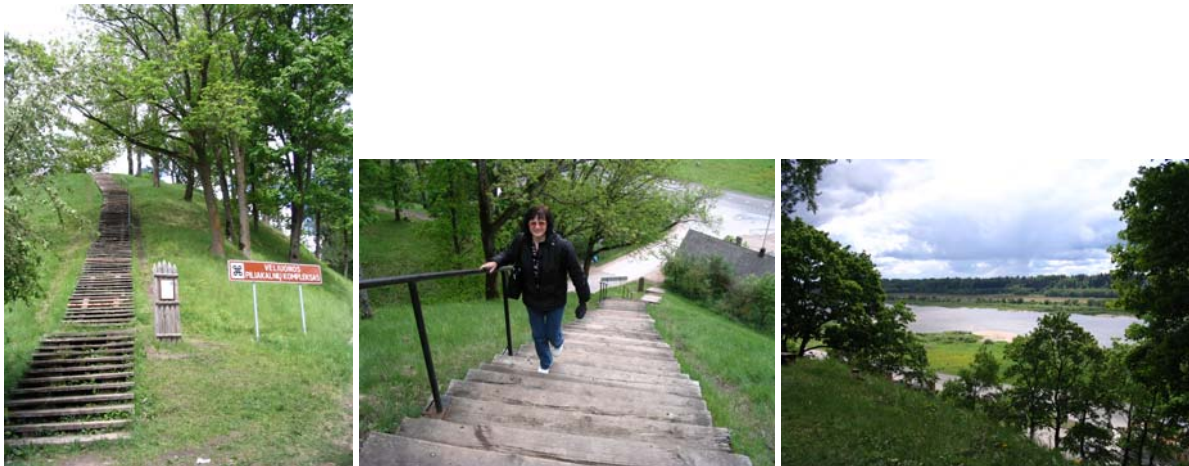
Postermaschine läuft heiß. Sicherlich gibt es an diesem Gebäude noch viel zu tun aber die Arbeiten schreiten gut voran und der Besuch hat sich gelohnt.



Wir haben noch viel vor und so drängt Edi zur Weiterfahrt. Der nächste Haltepunkt ist das Schloss in Raudone nur 5 Kilometer entfernt. Der Autoatlas hat uns leider nicht verraten, dass in diesem Schloss eine Grundschule untergebracht ist und so müssen wir uns mit der Außenansicht der Gebäude und einem Rundgang im Park begnügen. Die vielen kleinen Türme der Anlage erinnern an einen Zuckerbäcker und im Park steht ein Denkmal, das an den zweiten Weltkrieg erinnert. Der kurze Zwischenstop hat sich gelohnt.



Weiter führt uns der Weg an der Nemunas entlang bis nach Veliuona. Ein gut ausgebauter Parkplatz mit neuen Toilettenanlagen befindet sich direkt an der Straße. Wir stellen unser Auto ab und erklimmen den steilen Burghügel über hölzerne Treppenstufen. Von hier oben hat man einen schönen Ausblick über den Flusslauf.



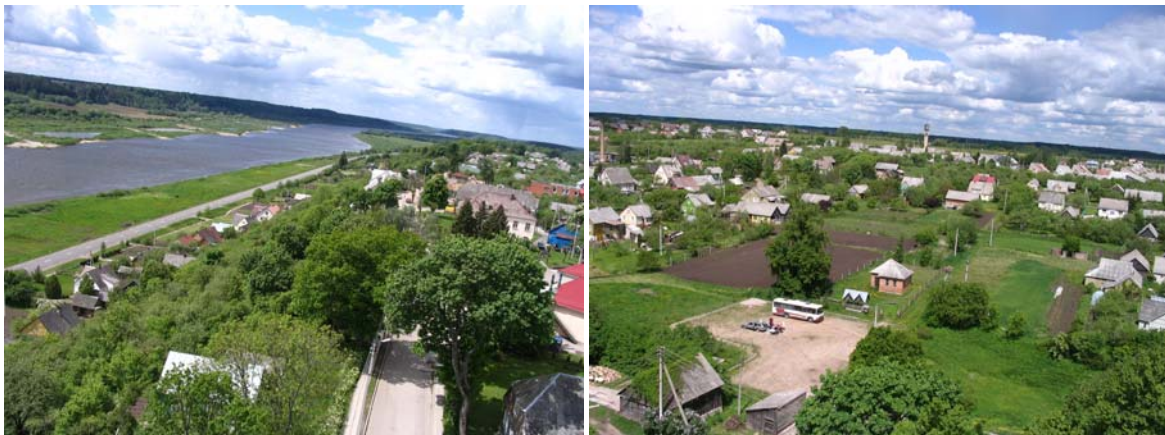
Wir schließen uns einer Schulklasse an, die den Berg hinten wieder hinunter und den nächsten hinauf strebt. So gelangen wir zur Kirche. In den Altarraum können wir leider nur durch eine Gittertür schauen und wollen uns schon auf den Rückweg machen als uns die Lehrerin zuruft, dass sie den Turmwächter gefunden hat. Wir drehen also um und werden an einer kleinen Seitentür in das Gebäude geführt.



Den Redeschwall, der jetzt auf uns einprasselt kann ich nicht wiedergeben (nichts verstanden). Der gute Mann hat schon am frühen Vormittag tief ins Glas geschaut und redet und redet und redet... Nachdem wir die erste Etage des Kirchturmes erreicht haben, werden uns eine Sammlung von alten Messgewändern, Fahnen und Baupläne der Kirche vorgestellt.



Der gute Erzähler merkt gar nicht, dass die Kinder schon alle weiter den Aufstieg zur Turmspitze begonnen haben und redet und redet ... atsiprasau, as nesuprantau ! ... der hat mich falsch verstanden und fängt von vorne an. Edi rollt sich ab vor lachen und verzieht sich die Treppe hinauf und der Grundgute textet mich erneut zu, HILFE! 10.000 Worte von denen ich kaum eines verstanden habe und viele Stufen später stehe auch ich dann auf dem Bodest in der Turmspitze. Der Ausblick aus den geöffneten Dachluken ist atemberaubend. Bei dem schönen Wetter können wir weit in das Land hinein schauen. Hi, hi, jetzt wird die Lehrerin zugeschwallt. Auf dem Weg nach unten geben wir unserem Führer ein Trinkgeld damit er für die nächste Gruppe seine Stimme schmieren kann. Das Museum besuchen wir nicht da die Zeit drängt.



Schon sind wir auf dem Weg nach Seredzius, das gerade einmal 10 Kilometer entfernt liegt. Hier besichtigen wir die Kirche nur von außen und genießen kurz das Panorama auf den Fluss. Ein alter Mann aus der Nachbarschaft hat uns wohl beobachtet, kommt auf uns zu und erzählt uns (Trinkgeld) einiges über die Geschichte des Ortes.



Den nächsten Halt machen wir an der Kirche in Vilkija. Auch von hier hat man einen schönen Ausblick auf das Tal und den Fluss. Leider läuft uns die Zeit davon und wir müssen widerwillig unseren Plan aufgeben weitere Bauwerke zu besichtigen.



Wir setzen also unsere Fahrt dem Fluss entlang ohne weitere Unterbrechung fort. Je näher wir Kaunas kommen um so flacher wird die Landschaft und das Tal weitet sich immer mehr. Die oft über viele Kilometer schurgerade Straße wird von alten Bäumen gesäumt und so kommen wir am späten Nachmittag am Begrüßungsschild von Kaunas an.




Ich bin heilfroh, dass wir noch vor Einbruch der Dunkelheit den bewachten Parkplatz im Stadtteil Silainiai erreichen und ich nicht mehr fahren muss. Wir wohnen jetzt bei dem jungen Studentenpaar, dass ich schon bei unserer Ankunft in Litauen kennen gelernt habe.




Zur Belohnung für meine „Fahrkünste“ geht Edi mit mir heute Abend im Berneliu-Uzeiga essen. Dieses von außen so unscheinbar wirkende Restaurant hat die Größe einer Festhalle, ist in L-Form angelegt und besitzt im Scheitelpunkt eine große Bühne auf der Livemusik gespielt wird. Das Ganze erinnert mich an ein Festzelt auf dem Oktoberfest nur halt viel edler. Die Bedienung trägt Trachtenkleidung und das Essen schmeckt großartig (M.Valanciaus G.9, 200913 Baltu Pr. 81).

BERNELIŲ UŽEIGA

M. VALANČIAUS G. 9, 200913
BALŲ PR. 81, 365394
K. DONELAIČIO G. 11, 207700
RESTORANAS "BAJORKIEMIS":
AUTOSTRADA KAUNAS - VILNIUS, 440770
WWW.BERNELIUZEIGA.LT





BERNELIŲ UŽEIGA

ANKETA

NORINTIEMS DIRBTI RESTORANUOSE
"BERNELIŲ UŽEIGA"

WWW.BERNELIUZEIGA.LT